

Beirat will Botanika für Kinder attraktiver machen

Kritik an Eintrittspreis / Langenkampsee soll schöner werden

Von unserer Mitarbeiterin
Kirsten Rautenberg

BREMEN HORN-LEHE. Mit Spannung hatten ihn wohl alle erwartet: Bernd Linke, neuer Geschäftsführer der Botanika, stellte am Donnerstag dem Beirat Horn-Lehe sein neues Konzept für das Science Center vor (wir berichteten). Linke wurde zunächst für ein Jahr engagiert, um die defizitäre Schieflage von rund 650 000 Euro wieder ins Lot zu bringen.

Mit einem Einsatz von einer halben Million Euro will Linke bis zu 15 Prozent mehr Gäste in die Botanika locken. Der Beirat ließ keinen Zweifel daran, dass er die Vorhaben von Linke unterstütze. Dennoch wollen die Kommunalpolitiker das neue Konzept mit eigens erarbeiteten Vorschlägen ergänzen. So wünschen sich die Fraktionen mehr blühende Pflanzen, eine bessere Werbung und attraktivere Angebote für Kinder. Auch solle der Rhododendronpark und der Botanische Garten verstärkt in die Botanika eingebunden werden.

An einem Punkt störten sich alle Parteimitglieder: Der Eintritt von derzeit 9 Euro für Erwachsene erscheint ihnen zu hoch. „Wir haben den Preis eine zeitlang auf 6 Euro verringert“, berichtete Linke. Die Besucherzahl sei dennoch nicht gestiegen. Die Preisminderung war Ende vorigen Jahres für knapp sechs Wochen eingeführt worden. „Das wurde zu wenig publik gemacht“, kritisierte Dietmar Stadler (SPD). Bevor jedoch jeder Vorschlag einzeln dis-

kutiert wurde, schaltete sich CDU-Sprecher Stefan Quaß ein: „Wir Stadtpolitiker sollten gemeinsam Vorschläge erarbeiten und diese erst dann dem Büro Linke vorlegen.“ Das Konzept des neuen Botanika-Chefs soll in den nächsten fünf bis sieben Monaten umgesetzt werden.

Mit neuen Ideen kam auch Hartmut Kurz vom Senator für Bau als Gast in den Beirat. Er stellte die Umgestaltung rund um den Langenkampsee vor. Die Sanierung war kurzfristig gestoppt worden: Im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens hatte das Ortsamt vorerst eine Umfrage gestartet und Anwohner nach ihren Gestaltungswünschen befragt. „Wir wollen mit einfachen Mitteln die Umgebung des Sees verschönern“, kündigte Kurz an. Mit Spielmöglichkeiten, befestigten Fußwegen und mehr Sitzmöglichkeiten soll der See nun attraktiver werden. Der Weg am Wasser entlang wird komplett saniert. Der Hügel in der Nähe des Sees soll aufgeschüttet werden: Für einen schöneren Ausblick und zum Rodeln für die Kinder. Finanziert wird die Umgestaltung mit Mitteln aus dem Spielplatzinvestitionsprogramm.

Im Spätherbst diesen Jahres soll die Sanierung rund um den See abgeschlossen sein. Die Planungen wurden vom Beirat einstimmig angenommen. Einen Wermutstropfen musste Kurz dennoch verkünden: Für die Sanierung des kompletten Grünzuges Leher Feld fehle bisher das dafür nötige Geld.

Weser-Kurier, 26.02.2005